

**Kooperation gelingt**

## Kinder wecken den Musikbär

Dieser Tage führten zwölf Kinder des Friedrich-Fröbel-Kindergartens ihr Projekt „Wir wecken den Musikbär in Dir“ mit viel Freude ihren Eltern vor. Die Kinder lernten Bewegung, Rhythmus und Musikinstrumente zu koordinieren.

Dieses übergreifende Projekt wurde kürzlich durch die Sportabteilungen des HSV und der Musikkapelle „Blaue Husaren“ ins Leben gerufen. Unterrichtet wurden die Kinder von den drei Übungsleitern des HSV, Niklas Janssen, Irene Braun und Doris Lühmann. Mit Unterstützung der Kindergartenleiterin Ingrid Zahn und ihren Kolleginnen konnte das Projekt zur Freude der Kinder sogar als „Musical“ aufgeführt werden. Bei der HSV-Musikkapelle beginnen bald wieder neue Kindergartenkurse zur musikalischen Früherziehung für Kinder ab drei Jahren.

Für weitere Fragen, auch zum Blockflötenkurs der Blauen Husaren für Kinder ab sechs Jahren, kann man sich an die Jugendleiterin der Blauen Husaren, Nicole Riedel (nicole.riedel@gmail.com) wenden oder die Webseite der Blauen Husaren unter www.blauehusaren.de besuchen. *dlü*

**„ZAP-Gang“ im Pumpwerk**

## Einmal durch das volle Programm

„ZAP-Gang“, das heißt Blues, Soul, Rock 'n Roll, Grunge und Heavy Metal in einem Programm. Markenzeichen der Band sind die beiden Solosänger Walter Batzler und Torsten Baier sowie der satte Gitarrensound, getragen von einer kernigen Rhythmusgruppe. Die Band ist professionell eingespielt, der Sound stimmt und die Musikauswahl sowieso.

Noch einen besonderen Leckerbissen für die Rockfreunde gibt es im Vorprogramm. Die Hockenheimer Hardrock-Formation „Stonecold“ wird ihr Unplugged-Programm zum ersten Mal einem breiteren Publikum präsentieren.

Die Veranstaltung im Pumpwerk beginnt am Samstag, 23. Juli, 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. *puw*

**Abendlied auf der Seebühne**

## Gegenseitig mit Gesängen ermuntert

Das Wetter war optimal, der Besucher hätte allerdings besser sein können. Das Musikteam der Evangelischen Gemeinschaft Hockenheim holte mit seinen Klängen die Zuhörer beim Abendlied auf der Seebühne ab und schuf die Brücke vom vergehenden Alltag zum ruhigen Feierabend.

Olaf Müller begrüßte die Gäste und lud sie ein, mit einzustimmen in das Lob Gottes. Nach einigen Liedern gab Herbert Ullrich einen Erfahrungsbericht, wie er im Alltag die Treue Gottes erlebt hat. Er machte Mut, auf die Reaktionen seiner Seele zu achten und sich nicht durch schreckhafte Alltagserlebnisse aus der Bahn werfen zu lassen. So wie David seiner Seele zugesagte: „Lobe Gott und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“. Nach der Andacht wurden die Aussagen unterstrichen mit dem Lied „Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne“.

Nun kam die „große Stunde“ für die Anwesenden, wie es Olaf Müller formulierte: Es durften Lieder gewünscht werden. Die Vorschläge liefen nicht lange auf sich warten. Es ging einem das Herz auf, als man beobachten konnte, wie einzelne Besucher mit Leib und Seele beim Singen dabei waren. Das Ziel, welches die Veranstalter hatten und Paulus in Kolosser 3,16 formulierte, war erreicht: „Ermuntern Euch gegenseitig mit Psalmen und Lobgesängen.“ *zg*

**Gartenschauпарк: Schüler bereichern Oase im Grünen mit drei Kunstobjekten / Modernes Ballett als Motiv**

# Wie tanzende Figurengruppe

Rund ein halbes Jahr haben sie kontinuierlich an ihren Kunstobjekten gearbeitet, bis es endlich so weit war: Drei neue Skulpturen von 18 Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Jahrgangsstufe machen den Eingangsbereich zur Lamellenhalle des Gartenschau Parks nun lebendig und farbenfroh. Mit ihren fließenden Bewegungen von Armen und Beinen, so der Gedanke, soll die in einem Dreieck angeordnete Figurengruppe eine gemeinsame Dynamik versprühen.

Hergestellt wurden die Skulpturen durch die Kunst-AG von Hartmann-Baumann- sowie Theodor-Heuss-Realschule unter der Leitung der beiden Lehrerinnen Isabel Emmerling und Margarete Weinkötz.

Die Leiterinnen der AG dankten bei der offiziellen Übergabe der Figuren auch der Künstlerin Nina Kruser, die während des Gesamtprojektes mit Rat und Tat zur Seite stand.

Angelehnt, so die Schülerinnen Katharina Klatt, Gülben Yalman und Ulrike Wohlrab, habe man die Objekte an Arbeiten des Bauhauskünstlers Oskar Schlemmer. Der deutsche Künstler, der von 1888 bis 1943 lebte, wollte mit seinen Werken die Stellung der menschlichen Figur im Raum darstellen. „Dieser Raum“, so Lehrerin Margarete Weinkötz, „ist das Gelände des Gartenschau Parks.“

**Bunte Figuren**

Erinnern soll die Figurengruppe an ein modernes Ballett mit bunten, aber dennoch realistisch proportionierten Figuren. Seine „Uraufführung“ hatte das Skulpturenensemble im Übrigen bereits vor der offiziellen Übergabe im Gartenschau Park: Bei der Schulkunstaussstellung



Übergabe des Kunstprojekts der Schulen und des Kunstvereins im Gartenschau Park mit Martha Keller, Jürgen Wolf, Wolfgang Stigler, Matthias Degen, Karl Götzmann, Margarete Weinkötz, Nina Kruser und Isabel Emmerling (hinten von links) mit Schülern der Hartmann-Baumann- und der Theodor-Heuss-Realschule. *BILD: GÖTZMANN*

in Heidelberg wurden die Kunstwerke bereits gezeigt, wie Nina Kruser berichtete. Sie dankte in diesem Zusammenhang den Mitarbeitern der Stadt Hockenheim, die den Transport der Holzfiguren übernommen hatten.

Dankesworte sprach auch der geschäftsführende Rektor der Hockenheimer Schulen, Wolfgang Stigler, aus. So überreichte er dem Geschäftsführer des Fördervereins Gartenschau Park, Karl Götzmann, ein Dankespräsent für die materielle und ideelle Unterstützung des Kunstprojektes. Der Förderverein hatte die Holzmaterialien zur Verfügung gestellt.

Die Stahlkonstruktion, auf der die Figuren im Park befestigt sind, wurde durch den Freundeskreis der Theodor-Heuss-Realschule gespendet, dessen Schulleiter Jürgen Wolff

stellvertretend anwesend war und tatkräftig beim Anschrauben der Skulpturen mithalf. Die Stahlkonstruktion, die durch die Technikklasse von Martin Moosmann installiert worden war, ermöglicht es, die Kunstwerke im Winter zu entfernen, um sie vor Witterungseinflüssen zu schützen.

**Kunst-AG weiter motiviert**

Auch Martha Keller, Vorsitzende des Fördervereins Gartenschau Park, Matthias Degen, von der Parkanlagen GmbH, sowie Gisela Späth, Vorsitzende des Kunstvereins, wohnten der feierlichen Übergabe bei, die musikalisch von der Bläserklasse 5c der THR unter Leitung von Birgit Stassen untermalt wurde. Einen Einblick in die aktuelle Arbeit der Kunst-AG gaben weitere Schülerinnen mit einer Modenschau, bei der sie au-

ßergewöhnliche Hutkreationen wie den FC-Bayern-Hut präsentierten.

Nicht auf dem Laufsteg befanden sich dagegen die jungen Künstler, die das Figurenensemble erschaffen haben: Statt Kunst-AG heißt es für sie nämlich zurzeit, Schulunterricht absolvieren. Dennoch waren sie sich in zwei Sachen einig: Der Favorit unter ihren drei Figuren ist die links stehende, lila Skulptur mit Spritztechnik. Und wenn sich die Gelegenheit wieder ergibt, dann soll es weitergehen mit der Arbeit in der Kunst-AG.

Diese Schüler waren in besonderem Maße an der Entstehung der Skulpturen beteiligt: Aysel-Nur Bozkurt, Kim Reinhard, Kübra Yigit, Sugiva Sivagnanam, Sangida Vijayakumar, Nadine Stohner, Amal Salameh, Gülben Yalman, Ulrike Wohlrab, Katharina Klatt und Alina Hau-

*zg*

**KURZ + BÜNDIG**

**Kolping auf der Ravensburg**

Der Halbtagesausflug der Kolpingfamilie führt am Samstag, 30. Juli, auf die Ravensburg in Sulzfeld mit anschließender Weinprobe in Wiesloch. Es sind noch Plätze frei. Gäste willkommen. Information und Anmeldung bei Ilse Völker, Telefon 06205/6982. *si*

**Beilagenhinweis**

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegen Prospekte von Mode Vögel, Hockenheim, Speyerer Straße 1 (im Globus Markt), und Hefa Moden, Agentur Rudi Baumann, Waghäusel-Kirrlach, Bruchsaler Straße 22, bei. (Nicht bei Postbezug.)

**DIE POLIZEI MELDET**

**Strohballen brennen**

Zeugen eines Brandes sucht das Polizeirevier Hockenheim. Am Samstag, 0.18 Uhr, kam es auf dem Feldgebiet, Gewann Waldwiesen, zwischen Hockenheim und Insultheimer Hof, zu einem Brand von runden Strohballen. Hierbei entstand ein Schaden von etwa 250 Euro. Die Strohballen befanden sich auf einem bereits abgeernteten Getreidefeld, nördlich des Hofwegs zwischen Hockenheim und Insultheimer Hof, unmittelbar am westlichen Ende eines Waldstückes. Wie es letztlich zu dem Brand kam, ist bislang noch unklar. Die sofort hinzugerufene Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Hinweise unter Telefon 06205/2860-0 an das Polizeirevier Hockenheim.

**KURZ NOTIERT**

**Wir gratulieren!** Heute feiert Karl Hoffmann, Hildastraße 13, seinen 81. Geburtstag.

**Apothekendienst.** Engel-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Straße 3, Telefon 06205/71 73.

**AWO-Club.** Die letzte Zusammenkunft vor den Sommerferien ist morgen um 14 Uhr im Museumskeller.

**Jahrgang 1930/31.** Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 20. Juli, 16.30 Uhr, im „Deutschen Kaiser“.

**Evangelischer Kirchenchor.** Brahms-Requiem Sonderprobe: Die Alt- und Sopran-Sängerinnen treffen sich heute um 19.30 Uhr im Lutherhaus. Um 20.30 Uhr kommen die Tenor-Sänger dazu.

**Liedertafel.** Die Singstunde für den Frauenchor beginnt heute, 19 Uhr, Männerchor hat keine Singstunde.

**Odenwaldklub.** Am Mittwoch, 20. Juli, findet um 19.30 Uhr in der Zehntscheune die nächste Chorprobe für den Singkreis statt. – Am Donnerstag, 21. Juli, findet ein Ganztagesradtour nach Hambrücken statt mit Einkehr im Restaurant „Vogelpark“. Abfahrt ist um 10 Uhr am Feuerwehrhaus. Gäste willkommen.

**ASV-Zeltlager**

## Jugend angelt nach Pokalen

Der ASV veranstaltete sein Zeltlager für die Vereinsjugend. Am Freitagmorgen trafen sich acht Jugendliche und die Zelte wurden aufgeschlagen. Es wurde über drei Tage viel geangelt. Da aber die Fische nicht so recht in Beißlaune waren, wurde auch viel herumgetollt, gelacht und gespielt. Der Höhepunkt war eine Nachtwanderung am Samstagabend rund um den See, wo auch drei Gespenster gesichtet wurden. Am frühen Sonntagmorgen war dann Schluss und alle Jugendlichen erhielten einen Pokal. Man war sich einig, ein schönes, trockenes und aufregendes Wochenende hinter sich zu haben. Die Kinder und Betreuer wurden von Jürgen Schlampp verköstigt.

Am AH-Angeln am See nahmen sieben Angler teil. Es ergab sich folgende Platzierung: 1. Giuseppe Lembo, 2. Gerhard Schneider und 3. Hans-Jürgen Senfleber. *zg*

**Ernstfall geprobt: Informationsveranstaltung bei ET Solar Power GmbH zum möglichen Brand von Photovoltaikanlagen**

# Wenn Solarmodule in Brand geraten

Von unserem Mitarbeiter Nikolaus Meyer

Rund 200 Besucher, darunter zahlreiche Privat- und Firmenkunden, lockte eine Informationsveranstaltung der ET Solar Power GmbH am Samstag im Gewerbegebiet Talhaus an, bei der das Unternehmen mit Vertriebs- und Produktionsstätte in der Neckarauer Straße Ängste und Vorurteile über mögliche Risiken beim Brand von Photovoltaikanlagen ausräumte, die beim Betrieb Spitzenspannungen von 500 bis 800 Volt produzieren.

**Feuer schnell gelöscht**

Gegen 14 Uhr wurde auf freier Fläche ein Modul in Brand gesetzt, das an Messgeräte angeschlossen war, die innerhalb weniger Minuten Ergebnisse lieferten, die Bedenken beseitigten und viel zur Versachlichung der aktuellen Debatte beitrugen.



Wenn ein Modul einer Photovoltaikanlage brennt, ist dies kein Grund zur Panik: Wolfgang Elischer, Geschäftsführer der ET Power Solar GmbH im Talhaus zerstreute vor zahlreichen Besuchern der Informationsveranstaltung Bedenken und trug zur Versachlichung der aktuellen Debatte bei. *BILDER: OETSCHLER*

Den Verlauf des totalen Spannungsabfalls innerhalb von zwei Minuten konnten die Besucher auf einem Monitor mittels der dort projizierten Daten zeitnah nachvollziehen.

Für den schnell gelöschten Demonstrationsbrand zeichnete die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim unter Leitung von Kommandant Franz Sommer verantwortlich, die den anschaulichen Übungseinsatz mit einem Löschfahrzeug bestritt. Für die Feuerwehrleute war es eine unspektakuläre Premiere. Noch nie, so erklärte Sommer auf Anfrage, sei man wegen des Brandes einer Photovoltaikanlage alarmiert worden. Wie die Teilnahme von Abordnungen der Feuerwehren aus dem pfälzischen Schwegenheim und dem Unterkreis Schwetzingen bewies, war das Interesse unter Sommers Kollegen dennoch groß.

Bereits eine Stunde vor dem feurigen Höhepunkt standen die Reprä-

sentanten der Firma Besitzern und potenziellen Eigentümern von Photovoltaikanlagen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Überdies bot das ausgelegte Informationsmaterial den Besuchern hinreichend Gelegenheit, sich eingehend mit der Materie vertraut zu machen.

**Klare Richtlinien**

Im Gespräch mit unserer Zeitung wiesen Geschäftsführer Wolfgang Elischer und Forschungsleiter Stephan Hefeke zudem darauf hin, dass der Bundesverband Solarwirtschaft und der Deutsche Feuerwehrverband im Jahre 2010 eindeutige Handlungsrichtlinien erlassen hätten, wie im Brandfall von Photovoltaikanlagen zu verfahren sei.

Grundsätzlich, urteilten Elischer und Hefeke übereinstimmend, würden Photovoltaikanlagen berührungssicher auf einer stabilen Tragkonstruktion installiert. Die Werte

seien in etwa mit der Spannung einer normalen elektrischen Hausinstallation vergleichbar, die in der Spitze bis zu 600 Volt betragen könne.

Käme es zum Brand einer Photovoltaikanlage, der ganz klassisch mit Wasser gelöscht werde, breche die Spannung zusammen, sobald die Anschlussleitungen oder die Verbindungsleitungen der Solarzellen in den Modulen zerstört seien.

Dem Informationsmaterial sei ferner zu entnehmen, dass es sich bei Photovoltaikanlagen um Gleichspannung handle, die physiologisch als weniger gefährlich einzustufen sei als die bei elektrischen Hausinstallationen allgemein übliche Wechselspannung. Die Informationsveranstaltung hat offenbar ihren Zweck erfüllt. Gleich mehrere Besitzer von Photovoltaikanlagen äußerten gegenüber unserer Zeitung, sie gingen nun etwas beruhigter nach Hause.

